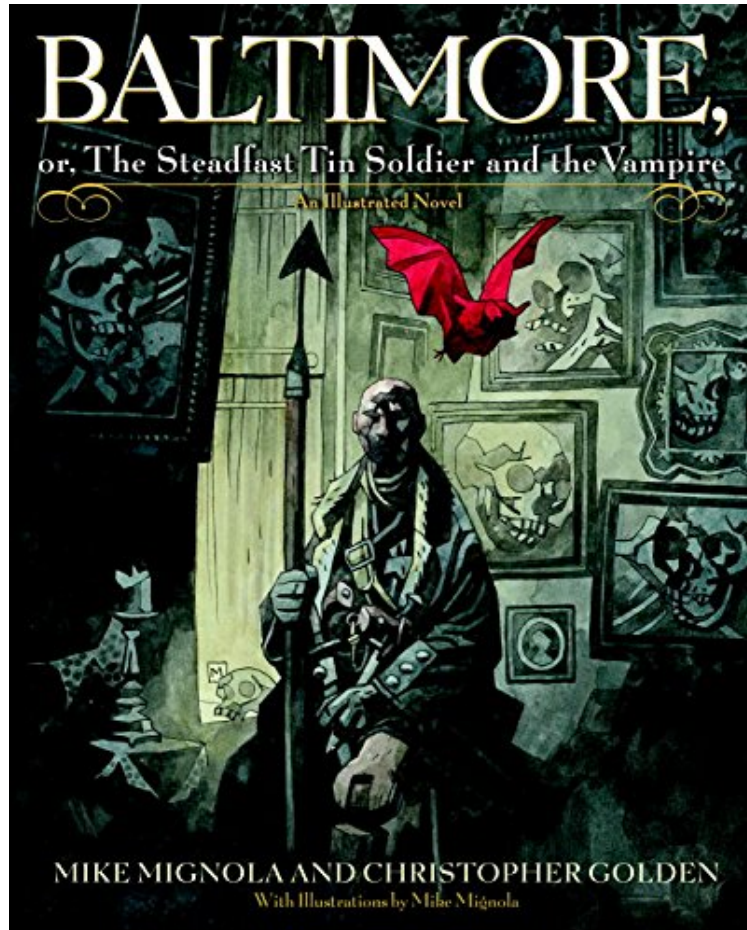


[Read and download] Baltimore,: Or, The Steadfast Tin Soldier and the Vampire

Baltimore,: Or, The Steadfast Tin Soldier and the Vampire

Von Mike Mignola, Christopher Golden
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #480630 in eBooksVerffentlicht am: 2008-12-10Erscheinungsdatum:
2008-12-10File Name: B000UZQID8 | File size: 30.Mb

Von Mike Mignola, Christopher Golden : Baltimore,: Or, The Steadfast Tin Soldier and the Vampire before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Baltimore,: Or, The Steadfast Tin Soldier and the Vampire:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vampire, Zinnsoldaten und der Kampf gegen das BseVon Jan-niklas BersenkowitschEuropa nach den ersten Weltkrieg. Eine geheimnisvolle Plage hat den groen Krieg frhzeitig beendet und nun deren Opfer stehen als Vampire aus den Grbern wieder auf und jagen die Lebenden.Auch Lord Baltimore, ehemaliger Soldat und tragischer Held des Buches, hat unter der Grausamkeit der Kinder der Nacht zu leiden und indirekt, trgt er eventuell Schuld an ihren erneuten Erwachen, welches erst im Krieg einsetzte.Doch er drstet nach Rache und entwickelt sich ber die Jahre zur grten Nemesis der Vampire, whrend er selbst einen speziellen Vampir jagt, mit dem alles begann.Und wie dies geschah wird der Leser ber drei Freunde Baltimores erfahren, die selbst Grund genug dafr haben zu glauben, dass es mehr auf der Welt gibt, als die Menschen bereit sind zu akzeptieren und es in den dstersten Winkeln der Erde auf sie

lauert, um Angst und Schrecken über sie zu bringen. Baltimore basiert auf den Ideen und Notizen des Comiczeichners und 'autors Mike Mignola (Hellboy, B.U.A.P.) und wurde von Romanautor Christopher Golden als Roman zusammengefasst, nachdem feststand dass ersterer keine Zeit mehr finden würde, um die angedachte Graphic Novel zu kreieren. Der Roman selbst wurde noch mit vielen Illustrationen von Mignola bereichert und ist in seiner Gesamtform zu einem kleinen Meisterwerk geworden. Golden und Mignola greifen hierbei auf klassische Motive der Schauerliteratur des 19 Jahrhunderts zurück (böse Geister, verfluchte Tempel, das wahre Böse) und verbeugen sich auch deutlich vor dem Roman ‚Dracula‘ und kreieren in Kombination mit dem Hintergrund des ersten Weltkrieges und dessen schreckliche Folgen, eine ganz eigene düstere und gruselige Atmosphäre, die Baltimore trotz der klassischen Elemente (darunter fällt auch die düstere Hintergrundgeschichte seines Helden) einzigartig macht und wirklich frisch und neu wirken lässt. Dies gelingt jedoch vor allem auch über seinen Erzählstil. Zwar erfährt man wie Baltimore zum erbarmungslosen Vampirejäger wird, doch erfährt der Leser dies größtenteils über die weiter oben erwähnten Freunde, die aus ihrer Perspektive an wichtigen Stationen in seinem Leben teilnahmen und ihren Zuhörern (und damit auch den Lesern) diese erzählen. Damit wird der Charakter Baltimore, um so mysteriöser und interessanter und auch die drei Erzähler selbst, wissen das Buch auch auf andere Art und Weise zu bereichern, indem sie weitere Geschichten erzählen, welche (auch wie oben schon geschrieben) von ihren eigenen Erlebnissen mit bösartigen Wesen erzählen und diese erleben. Dadurch gewinnen die Welt und auch die restlichen Charaktere erheblich an Tiefe, von der Abwechslung angesichts der wechselnden Erzählperspektive und den unterschiedlichen Themen der einzelnen Erzählungen einmal abgesehen. Dies macht Baltimore also zu einem erstaunlich vielseitigen, spannenden und sogar sehr gruseligen Abenteuerroman, zählt man noch die atmosphärischen Zeichnungen Mignolas (die wirklich gelungen sind) mit aber es ist kein Buch für jedermann. Wie schon geschrieben, wird ein Lesegefühl wie aus den alten Schauergeschichten des viktorianischen Zeitalters erzeugt (wenn natürlich auch moderner) und dementsprechend speziell ist auch die dunkle Atmosphäre, auf die man sich einlassen muss. Trotz einiger Action, wird im Buch mehr subtiler Grusel, als blutnüstiger Splatter betrieben und von daher ist es vielleicht weniger für Leute geeignet, die dies von der Geschichte erwarten. Allen anderen, ob sie nun Horror (oder Darkfantasy) oder den Stil von Mignolas Geschichten mögen (obwohl Golden sie schrieb, ist eindeutig sein Stil zu erkennen) und allen die neugierig geworden sind, kann das Buch nur wärmstens ans Herz gelegt werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vampire, Zinnsoldaten und der Kampf gegen das Böse Von Jan-niklas Bersenkovitsch Europa nach dem ersten Weltkrieg. Eine geheimnisvolle Plage hat den großen Krieg frühzeitig beendet und nun deren Opfer stehen als Vampire aus den Gräbern wieder auf und jagen die Lebenden. Auch Lord Baltimore, ehemaliger Soldat und tragischer Held des Buches, hat unter der Grausamkeit der Kinder der Nacht zu leiden und indirekt, trägt er eventuell Schuld an ihren erneuten Erwachen, welches erst im Krieg einsetzte. Doch er drängt nach Rache und entwickelt sich über die Jahre zur großen Nemesis der Vampire, während er selbst einen speziellen Vampir jagt, mit dem alles begann. Und wie dies geschah wird der Leser über drei Freunde Baltimores erfahren, die selbst Grund genug dafür haben zu glauben, dass es mehr auf der Welt gibt, als die Menschen bereit sind zu akzeptieren und es in den düstersten Winkeln der Erde auf sie lauert, um Angst und Schrecken über sie zu bringen. Baltimore basiert auf den Ideen und Notizen des Comiczeichners und 'autors Mike Mignola (Hellboy, B.U.A.P.) und wurde von Romanautor Christopher Golden als Roman zusammengefasst, nachdem feststand dass ersterer keine Zeit mehr finden würde, um die angedachte Graphic Novel zu kreieren. Der Roman selbst wurde noch mit vielen Illustrationen von Mignola bereichert und ist in seiner Gesamtform zu einem kleinen Meisterwerk geworden. Golden und Mignola greifen hierbei auf klassische Motive der Schauerliteratur des 19 Jahrhunderts zurück (böse Geister, verfluchte Tempel, das wahre Böse) und verbeugen sich auch deutlich vor dem Roman ‚Dracula‘ und kreieren in Kombination mit dem Hintergrund des ersten Weltkrieges und dessen schreckliche Folgen, eine ganz eigene düstere und gruselige Atmosphäre, die Baltimore trotz der klassischen Elemente (darunter fällt auch die düstere Hintergrundgeschichte seines Helden) einzigartig macht und wirklich frisch und neu wirken lässt. Dies gelingt jedoch vor allem auch über seinen Erzählstil. Zwar erfährt man wie Baltimore zum erbarmungslosen Vampirejäger wird, doch erfährt der Leser dies größtenteils über die weiter oben erwähnten Freunde, die aus ihrer Perspektive an wichtigen Stationen in seinem Leben teilnahmen und ihren Zuhörern (und damit auch den Lesern) diese erzählen. Damit wird der Charakter Baltimore, um so mysteriöser und interessanter und auch die drei Erzähler selbst, wissen das Buch auch auf andere Art und Weise zu bereichern, indem sie weitere Geschichten erzählen, welche (auch wie oben schon geschrieben) von ihren eigenen Erlebnissen mit bösartigen Wesen erzählen und diese erleben. Dadurch gewinnen die Welt und auch die restlichen Charaktere erheblich an Tiefe, von der Abwechslung angesichts der wechselnden Erzählperspektive und den unterschiedlichen Themen der einzelnen Erzählungen einmal abgesehen. Dies macht Baltimore also zu einem erstaunlich vielseitigen, spannenden und sogar sehr gruseligen Abenteuerroman, zählt man noch die atmosphärischen Zeichnungen Mignolas (die wirklich gelungen sind) mit aber es ist kein Buch für jedermann. Wie schon geschrieben, wird ein Lesegefühl wie aus den alten Schauergeschichten des viktorianischen Zeitalters erzeugt (wenn natürlich auch moderner) und dementsprechend speziell ist auch die dunkle Atmosphäre, auf die man sich einlassen muss. Trotz einiger Action, wird im Buch mehr subtiler Grusel, als blutnüstiger Splatter betrieben und von daher ist es vielleicht weniger für Leute geeignet, die dies von der Geschichte erwarten. Allen anderen, ob sie nun Horror (oder Darkfantasy) oder den Stil von Mignolas Geschichten mögen (obwohl Golden sie schrieb, ist eindeutig sein Stil zu erkennen) und

allen die neugierig geworden sind, kann das Buch nur wärmstens ans Herz gelegt werden. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gegenentwurf zum Kitschvampir Von The Man Who Laughs Mignola schildert mit "Baltimore" eine durchweg spannende Vampirgeschichte, die sich wohltuend von Twilight und ähnlich kitschigen Vampirdarstellungen unterscheidet und das Monströse nicht vernachlässigt. Auch die historische Einbettung in die Ereignisse während und nach dem Ersten Weltkrieg hilft dabei, eine intensive und stets spannende Geschichte zu erzählen; die intensiven und sehr gut gemachten Zeichnungen, die das Buch durchziehen, sorgen für zusätzliche Atmosphäre.

Kurzbeschreibung From celebrated comic artist Mike Mignola and award-winning novelist Christopher Golden comes a work of gothic storytelling like no other. Reminiscent of the illustrated tales of old, here is a lyrical, atmospheric novel of the paranormal and a chilling allegory for the nature of war. Why do dead men rise up to torment the living? Captain Henry Baltimore asks the malevolent winged creature. The vampire shakes its head. It was you called us. All of you, with your war. The roar of your cannons shook us from our quiet graves. You killers. You berserkers. You will never be rid of us now. When Lord Henry Baltimore awakens the wrath of a vampire on the hellish battlefields of World War I, the world is forever changed. For a virulent plague has been unleashed—a plague that even death cannot end. Now the lone soldier in an eternal struggle against darkness, Baltimore summons three old friends to a lonely inn where their travels and fantastical experiences incline them to fully believe in the evil that is devouring the soul of mankind. As the men await their old friend, they share their tales of terror and misadventure, and contemplate what part they will play in Baltimore's timeless battle. Before the night is through, they will learn what is required to banish the plague and the creature who named Baltimore his nemesis once and for all. From the Hardcover edition. From Publishers Weekly Mignola (Hellboy) and Golden (The Myth Hunters) create a haunting allegory on the nature of war, fusing the poignancy of Hans Christian Anderson's *The Steadfast Tin Soldier*, the supernatural chills of *Dracula* and the horrors of WWI and the subsequent influenza epidemic. Years after Capt. (and Lord) Henry Baltimore is infected by a demonic vampire bat while wounded near the Ardennes forest, he summons three friends to a mysterious meeting. Demetrius Aischros is the merchant sea captain who had taken Baltimore home to Trevelyan Isle, where they found Baltimore's family dead and his wife resurrected as a vampire. Thomas Childress Jr. is a nobleman and deserter who learns about the vampire infestation from Baltimore, his childhood friend. Dr. Lemuel Rose is the surgeon who treated Baltimore's war injuries. Together they help Baltimore face a final showdown with the terrible Red King. Stark monochrome illustrations from Mignola enhance this dramatic tale of war and fear. (Sept.) Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist *Starred* Lord Henry Baltimore lies wounded in no-man's-land on World War I's western front. As the carrion eaters come to feast, the injured soldier sees an impossibility—the dead eating the dead. But the ravening monstrosity comes to him, further mangles his wounded leg, and claims Lord Henry as his enemy. Lord Henry realizes that a virulent plague that only he now knows about is hiding among the other plagues of the time. The vampire for that is what the battlefield monster is—destroys his family, but Baltimore maintains steadfast pursuit of it. He summons three friends also experienced with the supernatural to await him at an old inn. They tell one another of their first meetings with Lord Henry, thereby disclosing what the vampire has inflicted on the peer since the incident on the western front. Lord Henry arrives with what is necessary to finally banish the vampiric plague. Even after a fight to near death, some damage cannot be healed. Prolific dark fantasist Golden's popular style is impeccable, and horror comics creator Mignola's copious illustrations confirm the tale's dark atmosphere throughout, from no-man's-land to the old inn to the houses and graveyards where the vampire is encountered. A new classic of vampire literature. Murray, Frieda